Städt. Realprogymnasium
zu Goch.

Bericht

über

das Schuljahr 1909—1910,

erstattet von dem Leiter der Anstalt

Prof. Dr. H. Wieschhölter.

Inhalt: Schulnachrichten.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

1910. Progr. Nr. 665.

Goch 1910.
Völckersche Buchdruckerei.

Ogo
1

665

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	Zusammen:
Religionslehre: a) katholische	3	2	2	2		2	11
Religionslehre: b) evangelische	1	2	2				5
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	3	3	3	19
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	37
Französisch	—	—	5	4	4	4	17
Englisch	—	—	—	3	3	3	9
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	11
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	27
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	4	14
Schreiben	2		1[1])				3
Zeichnen	—	2	2	2	2		8
Linearzeichnen	—	—	—	—	2		2
Gesang	2	1	1	1	1	1	3
Turnen	3		3	3			6
Zusammen	31	31	34	35	37	36	180

[1]) für Schüler mit schlechter Handschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1909.

No.	Name des Lehrers	Ordinariat	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1	**Prof. Dr. Wieschhölter, Heinr.,** Leiter.			Lateinisch 5	Lateinisch 5	Deutsch 3			13
2	**Carlé, Theodor,** Oberlehrer.	U III.	Religion 2 Lateinisch 4	Religion 2	Französisch 4 Englisch 3	Religion 2	Religion 2	Religion 3	22
3	**Schmitz, Martin,** Oberlehrer.	U II.	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 1	Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2	Erdkunde 2	Lateinisch 7			22
4	**Bracht, Joseph,** Oberlehrer.	VI.	Französisch 4 Englisch 3			Geschichte 2 Erdkunde 2		Deutsch u. Geschichtserzählungen 4 Lateinisch 8	23
5	**Klövekorn, Arnold,** Oberlehrer.	V.		Französisch 4 Englisch 3	Deutsch 3 Geschichte 2		Deutsch u. Geschichtserzählungen 3 Lateinisch 8		23
6	**Basqué, Matthias,** Oberlehrer.	O III.	Mathematik 5 Naturwiss. 4	Mathematik 5 Naturwiss. 2		Französisch 5			24
			Turnen 3						
7	**Bourgeois, Joseph,** Oberlehrer.	IV.			Mathematik 5 Naturwiss. 2	Rechnen u. Mathematik 4 Naturwiss 2	Rechnen 4 Naturwiss. 2	Rechnen 4	23
8	**Baums, Karl,** Zeichenlehrer.						Erdkunde 2	Erdkunde 2 Naturwiss. 2	25
				Schreiben 1			Schreiben 2		
			Zeichnen 2 Linearzeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		
							Singen 2		
			Chorgesang 1						
							Turnen 3		
9	**Wunsch, Leopold,** Pfarrer, evang. Religionslehrer.			Religion 2			Religion 2		5
								Religion 1	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a) Der Unterricht wird genau nach den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen vom 29. Mai 1901 erteilt. Hier wird nur über die Lektüre berichtet, sofern die betreffenden Schriftwerke dort nicht erwähnt sind.

Gelesen wurde:

Im Französischen in UII: Chuquet, La guerre de 1870/71.
OIII: Compayré, Yvan Gall. Le pupille de la marine.
Im Englischen in UII: Gardiner, Historical Biographies.
OIII: Burnett, Little Lord Fauntleroy.

b) Themata der Aufsätze in UII:

1. Was das Weizenkorn im Laufe des Jahres erlebt.
2. Was erfahren wir aus dem Prologe und aus dem ersten Akte von Schillers „Jungfrau von Orleans" über die trostlose Lage Frankreichs?
3. Die Schuld der Jungfrau von Orleans (Klassenaufsatz).
4. Vivos vovo, mortuos plango.
5. Baumgarten erzählt dem Werner Stauffacher seine Erlebnisse.
6. Die Verhandlungen auf dem Rütli (Klassenaufsatz).
7. Die Bedrückung der Schweiz durch die Vögte (Prüfungsaufsatz).
8. Welche wichtigen Reformen wurden nach dem unglücklichen Jahre 1807 in Preussen eingeführt?
9. Heinrichs und Nettelbecks Anschauung über die Verteidigung Colbergs (Klassenaufsatz).

c) Mathematische Aufgaben für die Schlussprüfung:

1. Es ist der Flächeninhalt des regelmässigen Achtecks zu berechnen, über dem das Oktogon des Aachener Münsters erbaut ist. Die äussere Länge einer Seitenmauer beträgt 9,102 m.
2. Um ein Blumenbeet, das die Form eines Rechtecks hat, dessen Seiten 3 und 4 m lang sind, geht ein überall gleich breiter Rasenstreifen, dessen Fläche zehnmal so gross ist wie die des Blumenbeetes. Wie breit ist der Streifen?
3. In ein gleichseitiges Dreieck vier Kreise zu zeichnen, so dass der mittlere Kreis die äusseren berührt und jeder von diesen zwei Dreiecksseiten berührt. Ferner sollen die äusseren Kreise unter sich gleich sein und ihre Durchmesser gleich der Hälfte des mittleren.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Technische Fächer.

Turnen. Die Anstalt wurde im Sommer von 110 und im Winter von 110 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6	im W. 4	im S. —	im W. —
Wegen weiter Schulwege:	im S. —	im W. —	im S. 2	im W. 2
Zusammen:	im S. 6	im W. 4	im S. 2	im W. 2
Also von der Gesamtzahl d. Schüler:	im S. 5,4%	im W. 3,6%	im S. 1,8%	im W. 1,8%

Es bestanden 2 Turnabteilungen. Zur unteren gehörten die Schüler der Sexta und der Quinta, zur oberen die der Klassen IV—UII. Für den Unterricht, der von dem Zeichenlehrer **Baums** in der unteren und dem Oberlehrer **Basqué** in der oberen Abteilung erteilt wurde, waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ordnungsübungen, Freiübungen und Geräteübungen wurden auf dem Schulhofe vorgenommen, bei ungünstiger Witterung in dem mit Turngeräten ausgestatteten Saale des Gesellenhauses.

An die Stelle der Turnübungen im Freien traten öfter Turnspiele, namentlich Fussball. Dieses Spiel wurde ausserdem von dem Fussballverein, dem 24 Schüler angehörten, in der schulfreien Zeit eifrig geübt.

Schwimmen. Im Monat Mai wurde hier eine geräumige Badeanstalt mit Schwimmbassin und Einzelbädern in der Niers eröffnet, die von dem Besitzer dem öffentlichen Verkehr freigegeben wurde. Für die Schüler wurde eine besondere Badestunde von 4—5 Uhr nachmittags eingerichtet. Seitens unserer Schule wurde ausgedehnter Gebrauch gemacht von der bisher hier sehr entbehrten Gelegenheit, ein erfrischendes Flussbad in einer entsprechend eingerichteten und beaufsichtigten Anstalt zu nehmen und zugleich das Schwimmen zu erlernen.

Gesang. Der Gesangunterricht wurde in zwei Abteilungen, und zwar für den gemischten Chor in 1 Stunde und für V—VI in 2 Stunden wöchentlich, erteilt. 3 St. **Baums.**

Zeichnen. Für das wahlfreie Linearzeichnen waren die Klassen UII und OIII vereinigt. An ihm beteiligten sich 2 Untersekundaner, 9 Obertertianer. 2 St. **Baums.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der im nächsten Schuljahre zu gebrauchenden Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen
Kathol. Religionslehre	Diözesankatechismus	VI—OIII
	Biblische Geschichte nach Overberg	VI—IV u. OIII
	Ecker, Katholische Schulbibel	UIII
	Diözesangesangbuch	VI—UII
	Dreher, Kleine Apologetik	UII
Evangel. Religionslehre	Katechismus von Evertsbusch	VI—UII
	Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—UII
	Zahn-Giebe, Biblische Historien	VI—V
	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe A	IV—UII
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	UIII—UII
Deutsch	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutsch. Sprachlehre	VI—UII
	Buschmann, Deutsches Lesebuch	VI—UII
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—UII
	Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre	UIII—UII
Lateinisch	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A	IV—UII
	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe A	UIII—UII
Französisch	Ploetz-Kares, Französisches Elementarbuch, Ausgabe B	IV—UIII
	Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B	UIII—UII
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch B	UIII
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	OIII—UII
	Dubislav und Boek, Übungsbuch	OIII—UII
Geschichte	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen	IV—UII
	Kanon der Jahreszahlen	IV—UII
	Putzger-Baldamus, historischer Schulatlas	IV—UII
Erdkunde	E. von Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D	V—UII
	Diercke, Schulatlas	VI—UII
Rechnen und Mathematik	Schellen, Rechenbuch B	VI—IV
	Reidt, Ausgabensammlung zur Arithmetik und Algebra	OIII—UII
	Reidt, Planimetrie	UIII—UII
	Schwering, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik	UIII
	Schwering und Krimphoff, Ebene Geometrie	IV
	Schwering, Raumlehre für sechsstufige Schulen	UII
	Schwering, Anfangsgründe der Trigonometrie	UII
	Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	UII
Naturwissenschaften	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (mit Mensch)	VI—UII
	Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI—UII
	Börner, Vorschule der Experimentalphysik	OIII—UII
	Börner, Vorschule der Chemie und Mineralogie	UII
Singen	Sering, zwei- und dreistimmiges Chorbuch, Op. 128	VI—UII

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Coblenz, den 7. Januar 1910. Ferienordnung für das Schuljahr 1910.

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts.
a) Osterferien	Dienstag, den 22. März.	Mittwoch, den 13. April.
b) Pfingstferien	Freitag, den 13. Mai.	Dienstag, den 24. Mai.
c) Herbstferien	Freitag, den 5. August.	Dienstag, den 13. September.
d) Weihnachtsferien	Freitag, den 23. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Schluss des Schuljahres 1910: Donnerstag, den 13. April 1911.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1909 begann am 22. April. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler hatte am Tage vorher stattgefunden.

Am Schlusse des Schuljahres 1908 schieden die Oberlehrer Dr. Lenkewitz und Dr. Nell aus dem Lehrkörper aus. Jener ging in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Mülheim (Rhein) über, dieser an die Oberrealschule in Düsseldorf. Beim Beginn des Schuljahres 1909 traten an ihre Stelle der Oberlehrer Basqué[1]) und der wissenschaftliche Hilfslehrer Bourgeois[2]), der vom 1. Oktober ab als Oberlehrer angestellt wurde.

Am Feste Christi Himmelfahrt wurden 16 Schüler der Anstalt vom Oberlehrer Carlé zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt, nachdem sie von ihm seit dem Beginn der Fastenzeit in besonderen Stunden hierfür vorbereitet worden waren.

Da im Schulgebäude für eine gemeinsame Feier der entsprechende Raum fehlt, wurde des Tages von Sedan am letzten Morgen des Sommerhalbjahres seitens der Ordinarien in ihren Klassen gedacht und dabei zugleich hingewiesen auf die bevorstehende Feier der dreihundertjährigen Zugehörigkeit des alten Herzogtums Cleve zur Krone Brandenburg-Preussen.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand unter zahlreicher Beteiligung aus den Kreisen der Bürgerschaft im Saale des Gesellenhauses statt. Von den Schülern wurde das Festspiel von W. Schönfelder: „Die Teutoburger Schlacht" recht wirkungsvoll zur Darstellung gebracht. Die Festrede, die an denselben Gegenstand anknüpfte, hielt der Oberlehrer Klövekorn.

Des vierhundertjährigen Geburtstages von Johann Calvin am 10. Juli wurde in der evangelischen Religionsstunde, des einhundertfünfzigjährigen Geburtstages Schillers am 10. November wurde von den Fachlehrern in der deutschen Kunde geziemend gedacht.

---

[1]) Matthias Basqué bestand die Prüfung für das höhere Lehramt am 19. Januar 1907 an der Universität Bonn, leistete das Seminarjahr am städtischen Gymnasium in Bonn von Ostern 1907 bis dahin 1908 ab und das Probejahr am Kaiser Karls-Gymnasium in Aachen von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

[2]) Joseph Bourgeois bestand die Prüfung für das höhere Lehramt am 24. Januar 1905 an der Universität Münster, leistete das Seminarjahr am städtischen Gymnasium in Bonn ab von Ostern 1905 bis Ostern 1906, begann das Probejahr Ostern 1906 an der Oberrealschule in Gummersbach, genügte dann als Einjährig-Freiwilliger seiner Militärpflicht vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907, war weiterhin Probekanditat an den Gymnasien in Siegburg und Neuss und wurde von Herbst 1908 bis Ostern 1909 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule in Sobernheim voll beschäftigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht fiel aus am 3. Juli wegen des Rheinischen Philologentages, am 22. September, um den Besuch des Korpsmanövers bei Marienbaum zu ermöglichen,

Der Schulausflug wurde am 21. Juli in zwei Abteilungen gemacht. Die Klassen VI und V fuhren mit der Bahn bis Büderich, gingen von dort zu Fuss längs des Rheins nach Wesel, wo ihnen ein Besuch des Forts Blücher und der Citadelle von der Kommandantur gestattet wurde, begaben sich dann aufs Dampfschiff zur Fahrt nach Xanten und kehrten darauf mit der Bahn gegen Abend heim. -- Die Klassen IV—UII fuhren nach Cranenburg, marschierten über Wyler und Beek nach Nymwegen und benutzten von dort aus wieder die Bahn zur Rückfahrt.

Am 9. Juli unterzog der vortragende Rat im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. Matthias die Anstalt einer Besichtigung und wohnte dem Unterrichte in den einzelnen Klassen bei.

Die schriftliche Schlussprüfung fand am 20., 21., 24., 25., 26. Januar statt, die mündliche unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrates, Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Buschmann am 10. Februar. Sämtliche Prüflinge bestanden.

Ein auswärtiger Prüfling unterzog sich mit Erfolg am 26. Juli und an den folgenden Tagen der Schlussprüfung, für die der Berichterstatter zum Königlichen Kommissar bestellt worden war.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1909/1910.

	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	7	12	13	21	23	30	106
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1908/09 .	7	2	1	6	5	2	23
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909 . .	9	10	13	18	25	—	75
3 b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1909 . . .	—	—	—	1	—	26	27
4. **Frequenz am Anfang des Schuljahres** 1909/10. .	9	11	15	21	25	29	110
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester	—	—	2	—	—	—	2
7 a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme „ „	—	—	—	1	—	1	2
8. **Frequenz am Anfang des Winter-Semesters** . .	9	11	13	22	25	30	110
9. Zugang im Winter-Semester . , ...	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	1	—	1	—
11. Frequenz am 1. Februar 1910	9	10	13	21	25	29	108
12. **Durchschnittsalter am 1. Februar 1910.**	16,39 J.	16,29 J.	14,33 J.	13,69 J.	12,88 J.	11,76 J.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Jüd.	Einh.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommer-Semesters .	18	85	7	79	31	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters .	18	85	7	79	31	—
3. Am 1. Februar 1910	17	84	7	77	31	—

C. Die Schlussprüfung bestanden folgende Schüler:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Aufenthalt a. d. Schule	Aufenthalt in UII	Gewählter Beruf
1	Dütz-Josun, Hans	13. 4. 92.	Paderborn	kath.	6 J.	1 J.	Weiteres Studium
2	Dütz-Josun, Karl	4. 10. 94.	Steele	„	3 J.	1 J.	desgl.
3	Ebben, Heinrich	15. 9. 93.	Goch	„	6 J.	1 J.	desgl.
4	Eikmann, Alex	13. 8. 92.	Crefeld	„	6 J.	1 J.	desgl.
5	Geenen, Georg	7. 6. 93.	Weeze	„	3 J.	1 J.	desgl.
6	Giesen, Joseph	10. 6. 94.	Breyell	„	6 J.	1 J.	Praktischer Beruf
7	Meuser, Richard	8. 2. 94.	Goch	„	6 J.	1 J.	Weiteres Studium
8	Oppenheimer, Herm.	31. 7. 95.	Goch	isr.	6 J.	1 J.	Praktischer Beruf
9	Pauwels, Hermann	30. 6. 91.	Goch	kath	6 J.	1 J.	desgl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Nachdem im Schuljahre 1908 sehr umfangreiche Aufwendungen für die dem naturwissenschaftlichen Unterrichte dienenden Sammlungen gemacht worden waren, sind im verflossenen die vorhandenen Mittel zum grössten Teile für die Bibliothek verwendet worden.

Es schenkten:

A. Für die Bibliothek.

Das Unterrichtsministerium: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. — Die Stadtverwaltung Goch: Anleitung zum Knabenturnen. Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalspflege (III, 2.). Lexikon der Bade- und Kurorte von Mitteleuropa. Festschrift zur Feier der 300jährigen Zugehörigkeit des ehemaligen Herzogtums Cleve zur Krone Brandenburg-Preussen in 50 Exemplaren (für die Schüler). — Herr Bürgermeister Dütz-Josun: Scherl, Ein neues Schnellbahnsystem. — Herr Dr. med. Förster: Verschiedene Romane und Schulbücher. — Die Herren Verfasser bezw. Verleger: Rosenberg, Unterstufe der Physik. Bischoff, Leitfaden beim Unterricht in der Geschichte der christlichen Kirche. Heinrich, Logarithmentafel. Bötticher, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Schwab-Lesser, Mathematisches Unterrichtswerk (I, 2). Smalian, Leitfaden der Tierkunde (IV und V). Breu, Deutsches Jugendliederbuch. Heilermann-Dickmann, Algebra (I). Smalian, Leitfaden der Pflanzenkunde. Schulte-Tigges, Elementarmathematik Oberstufe (II und III). Kohl, Preisliste über physikalische Apparate. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten und in der deutschen Geschichte. Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte (II). Schwab, Geometrie (I). Steinecke, Deutsche Erdkunde. Meyer, Naturlehre (I u. II). Fock, Verzeichnisse von Dissertationen. — Eine Reihe von Schulausgaben englischer und französischer Schriftsteller.

B. Für die Sammlung von Karten und Anschauungsmitteln.

Das Unterrichtsministerium: Rassow, Deutschlands Seemacht (Plakat). Herr Justizrat Schwartz: 1 Globus. Herr Güterexpedient Liffers: 31 Ansichten von Berlin und London.

C. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Herr A. Koppers: Ein kunstvoll angelegtes Vogelnest. — Die Schüler Hahn: Fischreiher; Cl. u. M. Jansen: Zaunkönig, Blaumeise; Gonscherowsky: Hauer vom Wildschwein; Hegemann: Feuerschwamm; Beck: Mineralien; P. Janssen: Haare, Eier; Lichters: Ringeltaube, Turteltaube; K. Janssen: Hermelin, Eule, Ringelnatter; van den Berg: Goldhähnchen; Kraemer: Regenpfeifer; Valeske: Verschiedene Kabelstücke; Zeck, Mineralien.

D. Für den Zeichenunterricht.

Herr Architekt M. Janssen: Eine Anzahl künstlerischer Gipsmodelle. Die Schüler Beck, Hetzel, Kockerols, Hendricks, Ohm, Schless, K. Janssen, Hünnekens, Hertz, Schwartz, Sternefeld, Zeck, Knops, Stern, Frank, Modelle verschiedenster Art.

Allen Geschenkgebern sei hiermit der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Reihe von Schülern wurde das Schulgeld ganz oder zur Hälfte durch Beschluss des Verwaltungsrates erlassen.

Der Schulgelderlass erstreckt sich immer nur auf ein halbes Schuljahr. Die bezüglichen Gesuche sind also halbjährlich zu erneuern, und zwar gleich nach Ostern und nach den Herbstferien.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Mittwoch den 13. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am 12. April um 9 Uhr morgens statt.

2. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Uuterzeichnete schriftlich bis zum Beginn der Aufnahmeprüfung entgegen. Bei der Meldung sind eine Geburtsurkunde, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und ein Impfschein beziehungsweise bei Knaben, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, ein Ausweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Es empfiehlt sich durchaus, zum Eintritte in die Sexta die Schüler nicht eher anzumelden, als sie 4 Jahre die Elementarschule besucht haben. Nach vollendetem 12. Lebensjahre ist die Aufnahme in die Sexta, nach vollendetem 13. die in Quinta und nach vollendetem 15. die in Quarta nicht mehr zulässig. Für den Eintritt in die Sexta ist erforderlich: a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, b) einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung und in leserlicher Schrift wiederzugeben, c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Auswärtige Schüler dürfen ohne Erlaubnis des Anstaltsleiters kein Kosthaus wählen oder das gewählte wechseln.

4. Die Erfahrungen des verflossenen Schuljahres geben Anlass genug, hier von neuem darauf hinzuweisen, dass die Schule in erzieherischer wie unterrichtlicher Hinsicht der Mithilfe des Elternhauses nicht entbehren kann, und dass diese gleich vom Anfange des Schuljahres an einsetzen muss, wenn ihr Erfolg nicht in Frage gestellt werden soll. Die Lehrer sind stets gerne bereit, den Eltern mit den nötigen Winken zur Hand zu gehen, wenn diese von ihnen rechtzeitig in entsprechender Weise erbeten werden.

5. Dem Abgange eines Schülers muss eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen Stellvertreter vorhergehen. Das Schulgeld muss bis zum Ende des Vierteljahres bezahlt werden, in dem die Abmeldung erfolgt.

6. Zu jeglicher Auskunft in Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen um 11 Uhr morgens in seinem Amtszimmer im Schulgebäude bereit. Schriftliche Anfragen werden jederzeit beantwortet.

GOCH, im März 1910.

Prof. Dr. H. Wieschhölter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftung en von Schülern.

Einer Reihe vo nz oder zur Hälfte durch Beschluss des Verwaltungsrates erla

Der Schulgelde ein halbes Schuljahr. Die bezüglichen Gesuche sind also gleich nach Ostern und nach den Herbstferien.

VII. Mitteilu und deren Eltern.

1. Der Unterri woch den 13. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfu norgens statt.

2. Anmeldung eichnete schriftlich bis zum Beginn der Aufnahmeprüfung ent Geburtsurkunde, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Sc eise bei Knaben, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, derimpfung vorzulegen. Es empfiehlt sich durchaus, zum Eint eher anzumelden, als sie 4 Jahre die Elementarschule besucht ebensjahre ist die Aufnahme in die Sexta, nach vollendetem detem 15. die in Quarta nicht mehr zulässig. Für den Eintr Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, e grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung und in leserli erheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen

3. Auswärtig Anstaltsleiters kein Kosthaus wählen oder das gewählte wec

4. Die Erfahr geben Anlass genug, hier von neuem darauf hinzuweisen, das unterrichtlicher Hinsicht der Mithilfe des Elternhauses nicht ch vom Anfange des Schuljahres an einsetzen muss, wenn i rden soll. Die Lehrer sind stets gerne bereit, den Eltern mit d nen, wenn diese von ihnen rechtzeitig in entsprechender Weis

5. Dem Abg sönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder d Das Schulgeld muss bis zum Ende des Vierteljahres bezahl rfolgt.

6. Zu jeglich n ist der Unterzeichnete an den Schultagen um 11 Uhr morg lgebäude bereit. Schriftliche Anfragen werden jederzeit beant

GOCH, im

Wieschhölter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf